



Schriftleitergesetz tritt am 1. Januar in Kraft

wtb. Berlin, 21. Dezember.

Die Durchführungsverordnung zum Schriftleitergesetz vom 10. Dezember 1933 ist heute in Kraft getreten...

Unter der Bezeichnung Schriftleiter sind alle Personen gemeint, die unmittelbar oder mittelbar...

Nach dem Vorbild des Berufsstandesgesetzes ist der Schriftleiter in der Regel ein Berufswort...

Vom Schriftleiterrecht wird ausgeschlossen, wer in seiner beruflichen oder politischen Betätigung...

Von besonderer Bedeutung sind die allgemeinen Bestimmungen des § 2, in denen es u. a. heißt: Schriftleiter sind die in der öffentlichen Verwaltung...

Die Sterilisierung der Erbkranken

Einrichtung von 1700 Erbgesundheitsgerichten

Von unserer Berliner Schriftleitung

p. Berlin, 21. Dezember.

Am 1. Januar 1934 tritt das Gesetz zur Durchführung der Sterilisation von Erbkranken in Kraft...

Die Wissenschaft hat sich bemüht, einen verlässlichen Anhaltspunkt über die Zahl der Erbkranken zu gewinnen...

Auf die neun Anstalten, die das Gesetz bekanntlich als Sterilisationsanstalten aufstellt, werden 1700 Erbgesundheitsgerichte eingerichtet...

Die Kosten der Unterbringungsmassnahmen haben wir bereits in gute Erfahrungen vorliegen, das wir die Gesamtunterbringung mit...

Unter starkem Andrang begann am Mittwoch der Große Strafkommission des Landgerichts in Vöcklabruck...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Immer wieder Greuelheze

wtb. Berlin, 21. Dezember.

Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“ einen Bericht über die Lage der Juden in...

Auf Grund der in Duxen angeführten unvollständigen Ermittlungen stellt der Antisemitische Freiwortredakteur fest, das sämtliche Behauptungen...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Immer wieder Greuelheze. Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonnenberichter“...

Das Urteil im Volksvereins-Prozess

Prof. Dr. Deffner und Dr. Necht

Am Prozess gegen Professor Deffner und Dr. Necht verurteilte das Gericht...

Zur Verhandlung des Urteils führte der Präsident des Gerichtshofes...

Schließlich der Beziehungen Deffners zu Muehlen stellte das Gericht fest...

Stadtbefehl gegen einen Verteidiger. Nach der Urteilserkundung im Volksvereins-Prozess...

Christian Dietrich Grabbe. Eine Biographie von Ferdinand Josef Schneider...

Das Buch F. J. Schneiders ist nicht eine Biographie im gewöhnlichen Sinne...

Mit anderen Worten: Schneider betrachtet diese Ereignisse nicht nur aus dem...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Prozess Hirtsfieber

Unter starkem Andrang begann am Mittwoch der Große Strafkommission des Landgerichts in Vöcklabruck...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 20. Dezember den Reichspräsidenten des Reichsbundes...

Die Polizeiabteilung in Vöcklabruck hat die „Aeneas“ (Festschrift) auf die Zettel der...

Der Präsident der Reichschriftstammkammer hat folgenden Auftrag erteilt:

Die Nation rittert sich, das deutsche Weltbewusstsein in einer Einmütigkeit und mit einer so hohen...

Das kommende Heil-Praktikergesetz

wtb. Berlin, 21. Dezember.

Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker, der sich als solcher ausgeben wollte...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...

Das kommende Heil-Praktikergesetz. Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland jeder Heilpraktiker...











## Der neue Weihnachtsmann

Der heilige Abend war nahe. Spätnachmittags gingen Karl und Roschen heim. Sie kamen von einer Zante, die zwar selbst nicht viel beläst, aber doch die Kinder einladen hatte, um ihnen einige kleine Geschenke zu befördern.

Der eilige Nordwind pfliff durch die Straßen und fuhr grimmig durch die dünnen Mäntelchen des kleinen Geschwisterpaars, während es eilig den Weg nach der Straße ging.

Die Straßen waren durch die Weihnachtsansagen der Geschäfte doppelt hell erleuchtet, und die Kinder blieben vor mancher Ansage stehen, um die unerschöpflichen Herrlichkeiten schmeichlich zu beschauen.

„Du uns diesmal wohl der Weihnachtsmann warme Mäntel bringt?“, fragte Roschen, das gerade von einem Käsebrot überfallen wurde.

„Der weiß, ob er so freigebig sein kann“, erwiderte Karl nachdenklich. „Es gibt so viele arme Kinder auf der Welt. Da muß der Weihnachtsmann sparsam sein, wenn er jedem etwas geben will.“

Karl setzte sich mit tiefem Gedankengang als kleiner Lebenskünstler. Aber Roschen hörte nur



mit halbem Ohr ob ihm. Das kleine Mädchen stand ganz verknüpft vor einer Ansage, in der Winterkleidung in allen Größen und Farben zu sehen waren.

„Wer da etwas davon bekommen könnte!“, rief sie Roschen.

Karl zog das Schwert hervor. „Nimm weiter“, mahnte er. „Mutti macht sich Sorgen, wenn wir so lange ausbleiben.“

Mit bedauerndem Hören folgte Roschen der Mahnung. Aber ihre Gedanken hielten noch immer an den geliebten Kleidungsstücken. Dann



dachte sie an das Dreimarkstück, das die Zante nebst einigen kleinen Geschenken gebracht hatte.

„Sollten wir nicht der Mutti wenigstens etwas für drei Mark kaufen?“, fragte Roschen. „Mit ihrem kranken Fuß könnte sie warme Handschuhe brauchen.“

„Mutti wird das Geld noch mehr in der Wirtschaftsstube brauchen“, entgegnete Karl. Er war etwas älter als Roschen und wirkte daher besser, wie immer die Mutter als arme Witwe mit schwermütigen Gedanken durch das Leben schlich.

Er erschleunte seine Schritte, weil er sich schon

## In froher Erwartung...

Drei Tage trennen euch noch vom Heiligen Abend. Der Dezember hatte sich zwar alle Mühe gegeben, den Heiligen Abend im weichen Sonntagstief zu empfangen, aber es ging wieder einmal anders herum; wenigstens in der Stadt. Wir paten durch dort nahe schwarze Straßen, freude auf Weihnachten ist ungemindert. In dunkle herrlichen geheimnisvolle Stimmungen. Ihr steht stöckig auf einen verflochtenen Schrank eine verflochtene Tür und dann nicht ihr, daß da irgend etwas ist, was mit dem Heiligen Abend in Zusammenhang steht. Ihr steht zu rufen, verflucht zu denken, zu denken — und dann? Ja, der 21. Dezember wird euch alle Rätsel lösen.

Wünsche habt ihr sicherlich genug. So sie erfüllt werden können? Vielleicht nicht! Wie dem auch sei! Wir wollen alles und jedes mit Dank und Bescheidenheit entgegennehmen, wir wollen nicht enttäuscht sein, wenn dieser oder jener Wunsch unerfüllt bleiben mußte, denn wir wissen, daß die Eltern nichts, aber auch gar nichts leichter haben, um euch Kindern ein frohliches Weihnachten zu bereiten. Und wir wollen in diesem Jahr 1933 an das größte Geschenk denken, das uns der Himmel beehrte, an die deutsche Einigkeit. Und ihr Kinder seid ebenfalls, daß mit dieser Einigkeit die Pflicht verknüpft ist, sich untereinander zu helfen. Keiner soll frieren, keiner hungern! Ich weiß, daß ihr denn selber manchmal auf dem Felde gewesen seid und noch weiter sein werdet. In es nicht ein wunderbares, erhabenes Gefühl, im Heiligen Abend lauer zu können, ich habe mitgeholfen an dem großen Werk der Nächstenliebe und Nächstenhilfe. So schick keine Entschuldigung am Heiligen Abend, wenn der Wunschzettel deshalb gefüllt werden mußte, im Gegenteil, dankbar sein für die kleinste Gabe.



Weihnachten und Weihnachtsferien! (Von den Kindern wollen wir diesmal nicht sprechen.)  
Eitel Geiz.

## Romanischer Weihnachtsmarkt



(Abends-Illustration nach Ludwig Richter)

## Füllermädel Weihnachtsorgeln

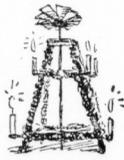
Ein Füllermädel fängt vor mir stand und sagte: „Mun zieht bald ins deutsche Land Von neuem ein unter Weihnachtszeit.“

Ich bin schon gerührt aus allerlei; Die Handarbeiter für Eltern und Tanten, für Großeltern und die andern Verwandten Sie liegen im Schlaf schon fertig verpackt, Mit Weihnachtskarten trefflich geziert. Ich glaube, ich habe niemand vergessen. Denn all meine Lieben, sie sollen erkennen, Wie ich ihnen danke aus vollem Herzen Beim Scheine der brennenden Weihnachtskerzen. Nur eines will mir nicht aus dem Sinn: Weil ich doch ein Füllermädel bin, Muß ich zum Fest auch feiner gedanken, Und ihm, unterm Füllermädel, etwas schenken. Doch, was mir einfach an Weihnachtsgaben, Das — wird er bestimmt schon alles haben! Und dann ist gelangt auch: Das Briefschreiben Von Kindern, es sollte doch unterbleiben, Denn für Kinderbriefe von weit und breit, Da hat der Füller wahrhaftig nicht Zeit. Und doch hält ich zu gern ihm was dargebracht, Ach, wußt ich nur, was ihm Freude macht! „Auch hoch, mein Mädel, da weiß ich das!“ Die größte Freude, in der Tat, Die macht ihr ihm, wenn nach keinem Gebot Du trenn ihm hilft gegen Wintersnot. Und laß es auch den andern Mädchen und Knaben, Die gern ihm spenden Weihnachtsgaben: Aus wenigen Feinheiten werden sie; So heißt ihr dem Füller zum großen Ziel. Das soll eure Weihnachtspende sein Für Adolf Füller! — — Kinder, schlagt ein!“

## Der Weihnachtsbaum

Die Sitte behängter Weihnachtsbäume (Fagobäumen) kommt aus England, wo es bereits blickliche Darstellungen in Zeitungsblättern aus dem dritten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung gibt. Durch Schichten der Zweige konnte man seine liebsten Wünsche erfüllt sehen. Im 12. und 13. Jahrhundert wird der Weihnachtsbaum in französischen Zeitungen erwähnt. Im 14. Jahrhundert war er im Elsaß bereits gebräuchlich, aber sonst in Deutschland noch unbekannt. In unserer Literatur erscheint er zum ersten Male in „Der Wälder“, wo ihn Goethe als etwas Zeitloses ausführlich behandelt. Er fandte diese Sitte aus seinem Elternhause, sondern lernte sie erst in Verona kennen als er dort junger Beamter am Weihnachtsabend war. Auch Schiller hat in seiner „Anrede den Weihnachtsbaum“ noch nicht gefannt. Er schenkte ihm als etwas Besondere seiner Braut.

Im allgemeinen hatte der Christbaum im 18. Jahrhundert in Rastatt, Weimar und Sachsen Fuß gefaßt, von wo er sich im beginnenden 19. Jahrhundert über Nord- und Ostdeutschland verbreitete. In Berlin war er bereits zur Zeit der Dreißigerjahre üblich, aber nur bei wohlhabenden Leuten als ganzer Baum. In einfacheren Lebensverhältnissen beschränkte man sich mit armenlicheren Stämmen, Ästchen oder Zweigen, an die man Kleber angeheftet, buntes Gebäd, Äpfel und verpackte Nüsse hing. Arbeit konnte zum Beispiel nur schmucke Weihnachtskerzen, Schleiermacher behauptet uns ein Weihnachtsbaum in Berlin in einem herrschaftlichen Wintergarten. Preussische Offiziere und Beamte brachten zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Sitte des Christbaums nach Belgien und nach Trier, von wo er in Nordwestdeutschland Eingang fand. Auch nach Wien kam der Weihnachtsbaum am diese Zeit, woran er sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts in ganz Österreich einbürgerte. Um dieselbe Zeit kam auch in ganz Deutschland der Christbaum des Weihnachtsbaums abwechseln. Die Gewohnheit der Eisenbahnen trug wesentlich dazu bei, weil man nun auch in unansehnlichen Gegenden Tannenbäume leicht beschaffen erhielt.

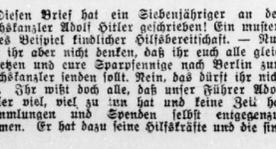


## Kinder helfen

Lebte Herr Götter  
Zwei Jahre ist Johann 1. Monat nach der Sozial  
für die Kinderhilfe spenden. Das Sub  
ist mit Louis von Hainigau zusammengefasst  
Herr Götter Wolfgang Götter 7. Februar 1933

20. 4. 1933  
Herr mit dem Rollator hier ist  
und unterhalb sind meine Beiträge

Kanzlei Adolf Hitler  
Tagebuch Eingegangen  
Nr. 04093 / XI  
17. NOV. 33  
Erl. durch



in jeder Stadt, in jedem Dorf. Die einzelnen Leiter des Winterhilfswerkes sorgen auch dafür, daß die Spenden zweckmäßig verteilt werden.

Wer von euch also keinen Sparplan zum Winterhilfswerk geben will, der frage seine Eltern oder den Lehrer um Rat. Dann kommt der Sparplan schon an die richtige Adresse.

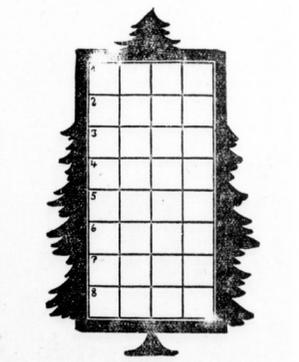
Dieser Brief hat ein siebenjähriger Schult soll euch vor Wirtzen sein, im Helfen! nicht nachzulassen, vor allen Dingen jetzt in der Weihnachtszeit.

## Kamm-Rästel

a	a	a	a	d	e	e	e
e	n	x	r	w	s	a	t

Die Buchstaben in dieser Figur sind so zu ordnen, daß der Kammraster eine ermutigende Zeit nennt. Die einzelnen Käse bedeuten: 1. Besorgter Stand, 2. Mäßigkeit der elektrischen Spannungs, 3. Gedächtnis, 4. der Erde unverändertes Gut, 5. Nebenfließ der Erde, 6. röhrenförmige Bewegung, 7. 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000

## Füllermädel



Fülle die Fächer der Natur so mit Buchstaben aus, daß sich mindestens sieben Wörter bilden lassen: 1. Tausend, 2. Tausend, 3. Tausend, 4. Tausend, 5. Tausend, 6. Tausend, 7. Tausend, 8. Tausend, 9. Tausend, 10. Tausend, 11. Tausend, 12. Tausend, 13. Tausend, 14. Tausend, 15. Tausend, 16. Tausend, 17. Tausend, 18. Tausend, 19. Tausend, 20. Tausend, 21. Tausend, 22. Tausend, 23. Tausend, 24. Tausend, 25. Tausend, 26. Tausend, 27. Tausend, 28. Tausend, 29. Tausend, 30. Tausend, 31. Tausend, 32. Tausend, 33. Tausend, 34. Tausend, 35. Tausend, 36. Tausend, 37. Tausend, 38. Tausend, 39. Tausend, 40. Tausend, 41. Tausend, 42. Tausend, 43. Tausend, 44. Tausend, 45. Tausend, 46. Tausend, 47. Tausend, 48. Tausend, 49. Tausend, 50. Tausend, 51. Tausend, 52. Tausend, 53. Tausend, 54. Tausend, 55. Tausend, 56. Tausend, 57. Tausend, 58. Tausend, 59. Tausend, 60. Tausend, 61. Tausend, 62. Tausend, 63. Tausend, 64. Tausend, 65. Tausend, 66. Tausend, 67. Tausend, 68. Tausend, 69. Tausend, 70. Tausend, 71. Tausend, 72. Tausend, 73. Tausend, 74. Tausend, 75. Tausend, 76. Tausend, 77. Tausend, 78. Tausend, 79. Tausend, 80. Tausend, 81. Tausend, 82. Tausend, 83. Tausend, 84. Tausend, 85. Tausend, 86. Tausend, 87. Tausend, 88. Tausend, 89. Tausend, 90. Tausend, 91. Tausend, 92. Tausend, 93. Tausend, 94. Tausend, 95. Tausend, 96. Tausend, 97. Tausend, 98. Tausend, 99. Tausend, 100. Tausend

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle a. S.

Die Mittelstahl-Transaktion

Mitteldeutsche Stahlwerke als Familienunternehmen der Gluckgruppe

Die Verarmung der Interessengemeinschaft Charlottenhütte/Magdeburg...

Nachdem vor einiger Zeit die Charlottenhütte die rechtliche Beteiligung der Vereinigten Stahlwerke an der Mitteldeutschen Stahlwerke AG...

Nach dem Rückgangslauf wird die Charlottenhütte auch die im Besitz der Magdeburger Mittelstahl-AG...

fusionierten Unternehmen bei einer Großaktionärsgruppe liegt, die den Wunsch hat, die Mitteldeutschen Stahlwerke im Laufe der Zeit in ein Familienunternehmen umzugestalten...

Das Besondere der bedeutenden Transaktion liegt also darin, daß die Familienmitglieder Charlottenhütte auf das Betriebsunternehmen Mitteldeutsche Stahlwerke übergeht...

Maschinenbau hoffnungsvoll

Keine Zunahme der Beschäftigung

Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird uns berichtet...

eine neuenswerte Veränderung. Die Zahl der Beschäftigten der Maschinenindustrie nahm im November weiter zu...

Mitteldeutsche Genossenschaften

Eine Eingabe an den Reichswirtschaftsminister

Die im Mitteldeutschen Genossenschaftsverbande (Zentralverband) e. V. vereinigten Waren-Genossenschaften des selbständigen Gewerbes...

Hallische Börse vom 21. Dezember

Mitgeteilt von der Vereinigung Hallischer Bankfirmen

Table with columns for stock types (e.g., Staatspapiere, Gew.-u. Handelsbank) and their respective values.

Speisefalz-Kartell perfekt

50 Prozent für die Salinen

Nach langwierigen Kämpfen und Verhandlungen zwischen den beiden Konkurrenten auf dem Salzmarkt...

Mitteldeutsche Engelhardt

Wiederabgabewieser

In der gestrigen Ausschüttungsbesitzung der Mitteldeutschen Engelhardt-Bräuerei AG...

Arbeitsbeschaffung in Halle a. S.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Wie wir hören, ist auf den Werken der Berginspektion Salzbüchse...

Wiedereröffnung beim Nickel-Kongern

Die am Nickel-Kongern in Halle gehörige Gewerkschaft Veran wird seit längerem stillgelegte Braunkohlengruben...

Mineralöhlhoffnungen bei Brudorf

Umgründung von Brudorf-Nietleben in eine AG.

Unter der Firma Brannföhlwerke Brudorf (AG) Halle ist eine neue Aktiengesellschaft mit einem Kap. von 2,50 Mill. RM. gegründet worden...

Arbeitsbeschaffung in Mitteldeutschland

Wieder 9 Millionen RM. bewilligt

Wie der Präsident des Bundesarbeitsamts Mitteldeutschland mitteilt, wurden im Monat November aus dem Reichsarbeit-Programm für den Bezirk Mitteldeutschland weitere 116 Maßnahmen...

Wiedereröffnung beim Nickel-Kongern

Die am Nickel-Kongern in Halle gehörige Gewerkschaft Veran wird seit längerem stillgelegte Braunkohlengruben...

Wiedereröffnung beim Nickel-Kongern

Die am Nickel-Kongern in Halle gehörige Gewerkschaft Veran wird seit längerem stillgelegte Braunkohlengruben...

Wiedereröffnung beim Nickel-Kongern

Die am Nickel-Kongern in Halle gehörige Gewerkschaft Veran wird seit längerem stillgelegte Braunkohlengruben...

Advertisement for DELPHI-1212 cigarettes, featuring a large image of a pack and the text 'In der DELPHI-Riesen-Zigarette waren' and 'Zigaretten enthalten wie Preise erhalten die Gewinner noch vor Weihnachten!'.

Weiterhin Zurückhaltung

Berliner Börse vom 20. Dezember
Obwohl die wirtschaftlichen Nachrichten durchaus weiter günstig lauten und auch in der Warenpolitik durch die Erhöhung des Rohstoffpreises eine gewisse Belebung eingetreten ist, herrscht auch im Beginn der heutigen Börse größere Zurückhaltung. Technische Momente geben nur Zeit den Ausblick und das naher rückende Wechselkurs macht sich in einer zunehmenden Zurückhaltung bemerkbar. Die Aufnahmefähigkeit ist auf den Banken nur gering, so daß ihnen etwas Angebot genügt, um das Niveau ab zu drücken. Die umgebenden Verträge liegen in keinem Verhältnis zu den Annehmlichkeiten.

Rechnerische Werte waren wieder herabzusetzen. Mißbehag und laute Rückschlüsse über den Bestand der Warenmärkte, die sich in den letzten Tagen zu zeigen begonnen haben, sind in der heutigen Börse nicht zu übersehen. Die Aufnahmefähigkeit ist auf den Banken nur gering, so daß ihnen etwas Angebot genügt, um das Niveau ab zu drücken. Die umgebenden Verträge liegen in keinem Verhältnis zu den Annehmlichkeiten.

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 21. Dezember.
Am Berliner Frühverkehr blieb es zwar sehr still, doch ist auf Grund der in der deutschen Wirtschaft weiter zu beobachtenden Besserungstendenzen nach wie vor ein freundlicher Grundton vorherrschend. Am Devisenmarkt nannte man in der Schlussrechnung über Zürich Frankschilling mit 500, Frankschilling 10,00, Frankschilling 8,10, Frankschilling 8,87, Frankschilling 12,41, Frankschilling 40,00/100.

Erst nachmittags, um 6,30, kamen die Nachrichten von 17 Uhr 30 bis 18 Uhr 30, wobei sich der Wechselkurs von 100 auf 100,00/100 erhob.

Papierfabrik Damm-Brosch, Berlin.
Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1933. Der erzielte Gewinn beträgt 141.028,30 RM, wovon 60.000 RM in Bar, der Rest in Form von Aktien der Gesellschaft von 120.000 RM. Die Bilanz zeigt einen Überschuss von 1.200.000 RM. Die Bilanz zeigt einen Überschuss von 1.200.000 RM.

Warenmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 20. Dezember.
Das Aufkommen des Getreidegroßmarktes bleibt die geringe Liefermenge, im Hinblick auf die bevorstehende Getreideernte im Ausland und die Käufer abwartend, außerdem will man auch erst die Preisentwicklung abgesehen der ab 1. Januar einsetzenden Erhöhung des Getreides für den Export abzuwarten. Das Angebot in Weizen war verhältnismäßig reichlich, im Roggen, im Weizen und in der Rente traten Preisveränderungen kaum ein. Am Weizenmarkt wurden bei sehr hohen Ausstellungen des Weizenangebots inoffiziell, als beim Großhandel etwas festere Preise für Weizenangebot in Betracht kommt.

Amstische Berliner Notierungen vom 20. Dezember

Table with columns for various commodities like Mark, Weizen, Roggen, etc. and their prices.

Zucker

Wagenaar, 20. Dezember.
Der Berliner Zuckermarkt ist heute ruhig. Der Preis für Zucker Nr. 16 beträgt 14,00 RM. Der Preis für Zucker Nr. 17 beträgt 13,50 RM. Der Preis für Zucker Nr. 18 beträgt 13,00 RM.

Wartelleinhandelpreise in Saale am 20. Dezember

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, etc. and their prices in Saale.

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 20. Dezember.
Die Preise für Metalle sind heute ruhig. Der Preis für Gold beträgt 1.000,00 RM. Der Preis für Silber beträgt 100,00 RM. Der Preis für Kupfer beträgt 100,00 RM.

Handelsregister

Die Handelsregister sind heute ruhig. Die Preise für Handelsregister sind heute ruhig.

Wus dem Geschäftsbereich

Die Geschäftsbereiche sind heute ruhig. Die Preise für Geschäftsbereiche sind heute ruhig.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various securities and their unit prices.

Banken

Table with columns for various banks and their financial data.

Verkehr

Table with columns for various transport and communication services.

Leipziger Börse vom 20. Dezember

Table with columns for various commodities and their prices in Leipzig.

Berliner Börse

20. Dezember

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for various fixed interest securities.

Steuergutscheine

Table with columns for various tax certificates.

Sachwerte

Table with columns for various commodities and their prices.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Halb-Blatt-Aktien

Table with columns for various half-sheet stocks.

Adi. Port.-Zettel

Table with columns for various Adi. Port.-Zettel.

Chemische Werke

Table with columns for various chemical works.

Banken

Table with columns for various banks and their financial data.

Verkehr

Table with columns for various transport and communication services.

Leipziger Börse vom 20. Dezember

Table with columns for various commodities and their prices in Leipzig.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Banken

Table with columns for various banks and their financial data.

Verkehr

Table with columns for various transport and communication services.

Leipziger Börse vom 20. Dezember

Table with columns for various commodities and their prices in Leipzig.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Banken

Table with columns for various banks and their financial data.

Verkehr

Table with columns for various transport and communication services.

Leipziger Börse vom 20. Dezember

Table with columns for various commodities and their prices in Leipzig.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Advertisement for 'Schwarzwälder Präzision' featuring a lamp and a vacuum cleaner. Text includes 'Immer stärkere Sender bedingen', 'Schwarzwälder Präzision', 'WELLEN-VISIER-LAMPE', 'SCHWUND-AUSGLEICH', 'STÖR-DÄMPFER', 'HÖCHSTE TRENNSCHÄRFE', 'KONSERVIERFÜR DIE ZUKUNFT', 'Appar. und Laufschr. RM 34,50 - 110/120V', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt', 'urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193312217/fragment/page=0010', 'DFG'.









# Alle Straßen führen nach Haus

ROMAN VON WÄLTER VON HOLLANDER

Copyright by Paul Negar, Berlin

„Mein“, sagte Gessine, „so gut, daß wir gleich hinter dem Gind herrennen können und es beim Schopf packen und in den Stall führen, so gut haben wir es nicht. Ich muß zuerst mein Unglück einfangen und bändigen.“

„Dann mal her, Kind“, flüsternte Monica, „laß mal deine kleine Biagrette weg. Man kriegt in Tränen in die Augen. So, nun lege dich. Und erzähl mal. Warum ist bloß du weiser? Was war das für ein Gecrue nadsis? Was für eine Lust ist um diese Verta? Das sind doch...“

„Ja, das sind keine Biagretten“, sagte Gessine, „also warum es zu Verta ist, mußte er belümmeln und nicht, als er ging. Dann aber hatte er einen Plan.“

„Er plant also immer noch“, riefte Monica. „Das ist ihm nicht schwindlich. Gessine erwiderte: Er wird nie schwindlich. Das ist sein einziges Talent. Nie schwindlich, auch wenn er alle Tausende rotieren läßt.“

„Also was für ein Plan?“ fragte Monica.

„Ganz einfach“, sagte Gessine. „Er wollte mich an Verta verkaufen. Ich sollte den Gind von Groß-Birn heiraten und enttäuscht werden und reize zu Schneewind zurückfliegen. Ganz einfach, wie?“

„Ich besitze kein Wort“, sagte Monica. Diten.

„Also was ist nun?“

„Jetzt will ich mit ihm zu Ende sprechen“, sagte Gessine.

Monica Diten legte ihre Hand vorsichtig auf Gessines Stirn. „Du trägst eine andere Person“, sagte sie, „die Stirn wider frei. Die schön! Also laß. Sonst ist er steiflich wieder weg, ehe du kommst.“

welcher: Du sollst nicht lügen, Verta. Ich weiß, daß du den Brief schon lange mit der Besinnung...  
 „Warum lügst du denn?“, sah das. „Sag mir, was ich sage. Und wenn ich böse werde... Du weißt ja.“  
 „Sie hat die Hand. Ja, wenn sie böse werde, ist sie rüchlichlos. Das war schon dreimal in ihrem Leben vorgekommen. Bei einem Häuslerhändler, bei einem Pferdewirt, einem Tierhändler, und bei Schneewind.“  
 „Verta ist schön wie fort. In Schneewinds Brief stand nur, daß er in Rügen wohnte. Natürlich nicht bei Beddig, der mich für den Teufel hält, sondern beim lieben alten ungeliebten Bibo.“ Gessine hätte ihn nirgends anders gesucht. In Wida hatte Schneewind früher keine Wohnungsgemeinschaft, und es waren fast die Todesskaffee gewesen. Es war gut und richtig, daß sie dort mit ihm abrechnen konnte. Sie riefen endlich auf das Pferd Prinz, den Halben. Sie waren genau für sonstige Gewohnheit eine Heilweife mit und Verta, den Schäferhund, der Schneewind liebte. Sie war sehr erbitzt. Gut so.  
 „Auf Heilweife“, rief sie, als sie am Aufnahmestimmer vorbeizog. Die beiden Galten kamen angefahren, schoben sich weit hinaus, winkten ihr nach.  
 „Schade“, sagten sie beide. Sie wären gerne mitgeritten. Brinden hatte das Gefühl, daß ihm diese fremde Frau überhaupt nicht anging. Und auf ihrem Pferd ihrer Wende ritt, zu ihrer Arbeit, zu ihren Tagelöhnen, Schneewind, Schäferhunden, Hunden und Schafen. „Schade“, sagte er nach einmal und leuchtete.  
 „Schade“, daß wir zu bald fortmüssen. Wenn ich mir das recht überlege: sie ist eine ganz famose Frau, und unser Zimmer? Ist das etwa nicht fein? Und das Essen? Das muß ich doch zugeben, das Essen ist großartig. Es ist ein verdammt lange nicht so gut gegessen.“  
 Tungenen antwortete nicht. Er putzte seine Gabel. Zwanzig Minuten später kam der Briefträger, brachte dreißig Mark telegraphisch aus Riga. Dittre Kommandeur Wolkearm Tungenen. Der Briefträger wollte das Geld nicht anshändigen, denn im Was hand nichts von Kommandeur, und er glaubte nicht daran, daß dieser Herr im verfluchten Sand und fast folgenden Hansischen ein Kommandeur sein sollte. Schneewind, der Inspektor, mußte erst als Kommandeur auftreten.  
 Mit der gleichen Post kam auch eine Karte vom „Lieben Gind“, Anseize, daß er mit der Spritzenliste“ die der Holzplünde war und sich ein Verta gedenken daran machen würde, die beiden Herren beim Feiern mitzunehmen. Sonntag oder Montag würde er sie erwarten.  
 „Es hängt ganz grobartig“, sagte Tungenen, und überreichte dem Kommandeur die Karte. „Wir tippen dann Freitag oder Sonnabend.“  
 „Freitag oder Sonnabend“, erwiderte Roland Baron Brinden. „Das ist ein bißchen spät. Es ist noch nicht viel mit mir los. Ich gehe also langsam. Ich denke, ich werde dann Donnerstag im Laufe des Tages abmarschieren.“  
 „Du denkst“, sagte Tungenen, „Donnerstag. Das wäre morgen. Nein, da kann ich noch nicht. Du wirst dich gefälligst bis Freitag gedulden.“  
 Brinden stand auf, freute sich, küßte ein bißchen. Aber es war wirklich schon besser geworden, seitdem er Ruhe hatte und diese „blöde Amerei“ betrieb. Er schlug den Freund auf die Schulter und sagte, indem er geschäftlich hinabschwenderte: „Meinetwegen dann Freitag.“  
 Tungenen hand ein paar Sekunden nachdenklich, dann lief er hinter Brinden her. Er fand ihn draußen im Park topfständig und verlor sich in einem Damentanz befähigt, das er aus einer Fiederleiche herausgeholt hatte. Es war Verta Bints Mad.  
 „Weißt du eigentlich, daß du anfängst, ein bißchen unerschöpflich zu werden, Mutant?“ fragte Tungenen. Brinden nickte.  
 „Gut“, fuhr Tungenen fort, „Gehimmelfreier ist ganz schön. Darf ich dir behalzen. Verstehe ich auch ganz. Aber wehst du auch, daß du gerade im Begriff stehst, in aller Eile eine Gemeinheit zu begehen?“  
 Brinden schob das Damentanz prüfend ein wenig

**25 Millionen**  
 gäugliche Wirtshaus-Bezugsrechte  
 können folgen

Schon von monatlich 10 RM an kannst Du für ein Eigenheim sparen. Denke daran: die GdF 1000 Wohnungen mit 24 Millionen RM finanziert hat. Verlange noch heute den Prospekt Formblatt 3. 1 von der Bauwerkstatt.

**GdF Wüstenrot**

**Teewagen, Nähische Blumensträuße**  
 oder anders nette Kleinmöbel

**Gehr. Jungblut**  
 sind immer gern gelehrt. Besichtig die unsere großen Ausstellungsräume. **Albrechtstraße 37.**

**Gehr. Piano 300**  
 ein moderner, polierender, klappender, 8 Treber, 81. Ullrichstr. 3, Lübeck, Schulstr. 10

**5 Sprech-Apparate**  
**2 Nähmaschinen**  
 ganz billig zu verkaufen  
 Kleine Teilzahlungen!  
**N. FUCHS**

**Mod. Piano**  
 edige Beethoven-Op. 10, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Wunderbares Schiedmeyer-Harmonium**  
 schwarz poliert, sehr schön zu verkaufen  
**Albert Hoffmann**  
 am Klempnerplatz.

**Echsiselanges.**  
 Gehr. Piano 300  
 ein moderner, polierender, klappender, 8 Treber, 81. Ullrichstr. 3, Lübeck, Schulstr. 10

**Lederjacken**  
 ab 10.- Mk. - Pelz-Unterjacken ab 5.95 Mk. - Molange Vorrat!  
 Halle (Saale). **J. Zimmermann & Co.** - Leipzig C. 1.  
 Gr. Ulrichstr. 53. Neumarkt 19.

**Porzellan Kristall**  
 sind die schönsten Fest-Geschenke

**Porzellanhaus BECKER**  
 Inh.: Gustav Beckers Erben  
 Marktplatz Nr. 23

**10 Spiegel & Flurgarderoben**  
 ganz billig zu verkaufen.  
 Kleine Teilzahlungen!  
**Möbelhaus N. FUCHS**  
 Halle (Saale)  
 Große Ulrichstr. 58, 1.

**In Weihnachts-Silber**  
**Zedermann zur Freude**

**Asbach-Urolt-Pralinen**  
 Rindfleisch in our Rhein

**Gelesene Filmzeitschrift**  
 auch literar. Art. 100 Stk. für 4.95 RM

**2 Futterlammlein**  
 1. u. 2. Klasse, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000

**Offene Stellen**  
 Stenograph, Buchhalter, Kassierer, etc.

**Tiermarkt**  
 Pferde, Kühe, Schweine, etc.

**Armeemittel**  
 für den Winter, etc.

**Feurich-Piano**  
 gebietet, wenig gepreist, billig zu verkaufen

**Planohaus Maercker**  
 Waisenhausring 10 am Frankplatz.

**Zinsgoldnoten**  
 100, 200, 500, 1000, etc.

**Schallplatten**  
 65 Pfennig

**Sprechapparate**  
 ab 10.- bis 100.-

**Reform-Unterbetten**  
 in allen Größen

**Beffenhaus Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Dompfatz 3, 3 Minuten vom Markt.

**aus der NSDAP**  
 aus der NSDAP

**Goldfüllfederhalter**  
 in allen Größen und Federspitzen von RM 3.00 bis RM 28.00

**Elegante Briefpapiere**  
 in Kassetten und Blöcken von RM 0.50 bis RM 7.50

**J. Zebisch**  
 Halle (Saale) Gr. Steinstraße 82

**Steppdecken**  
 ab mit deutscher Schafwolle oder Dämmen gefüllt, viele verschiedene Arten, großer Auswahl und äußerst preiswert in meinem bekannten Spezialhaus.

**Steppdecken**  
 mit Kautschuk- und wolledeutscher Schafwolle billiger Ausführungen mit Kunstwolle und Wolle. In Woll- u. Halbwolltüll. M 25.00 30.- 35.- 40.- 45.- 50.- 55.- 60.- 65.- 70.- 75.- 80.- 85.- 90.- 95.- 100.-

**Daunendecken**  
 in Satinbezug M 30.- 40.- 50.- 60.- 70.- 80.- 90.- 100.-

**Reform-Unterbetten**  
 in deutscher Schafwolle 100x200 M 18.- 20.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- 50.- 55.- 60.- 65.- 70.- 75.- 80.- 85.- 90.- 95.- 100.-

**Beffenhaus Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Dompfatz 3, 3 Minuten vom Markt.

**Herrn Artikel**

**Oberhemden** 3.90  
**Nachthemden** 8.75  
**Schlafanzüge** 5.90  
**Unterjacken** 1.25  
**Unterhosen** 1.25  
**Einsatzhemden** 1.90

**Reinseldene Selbstbinder** 1.50  
**Mod. Wollschals** 0.65  
**Nappa-Handschuh** 4.90  
**Gamaschen** 1.25  
**Herrn-Socken** 0.65  
**Rosenräger-Garnituren** 1.50

**Die modischen Ergänzungen der Herren Bekleidung finden Sie stets vorteilhaft bei:**

**Otto Knoll Nachf.**  
 Halle - Leipzigerstr. 36-37.



